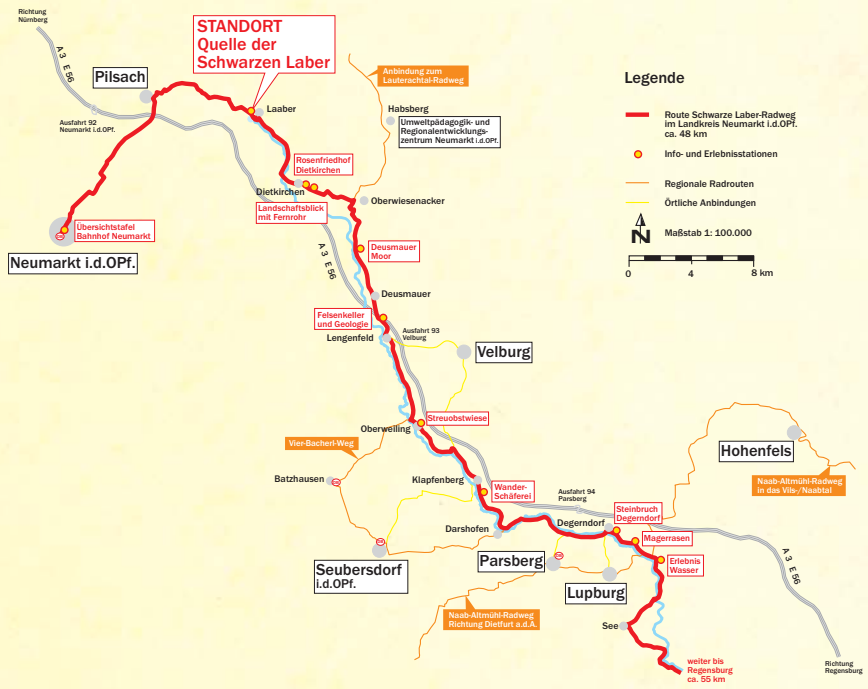
Das Tal der Schwarzen Laber

...eine Flusslandschaft zum Verlieben

Hier sprudelt sie:
Die Quelle der Schwarzen Laber



Liebe Radfahrer,
hier an der Laberquelle beginnt die wunderbare Flusslandschaft der Schwarzen Laber. 78 Flusskilometer lang ist die Reise des Wassers bis zur Mündung in die Donau bei Regensburg.
Auf der Radroute durch das Tal der Schwarzen Laber können Sie viele spannende Orte entdecken (vgl. Karte). Und dazu gibt es Vielfalt und Schönheit auf engstem Raum: Von sprudelnden Quellen und Bächen, eingebettet in saftige Wiesen, bis zu Talhängen mit artenreichen Magerrasen und imposanten Jurafelsen.

Der Name „Schwarze Laber“

„Laber“ geht wohl auf „labera“, das „frische, sprudelnde Wasser“ zurück. Die noch heute verwendeten Wörter „sich laben“ und „Labsal“ stehen in der Dichtung für Erquickung und Genuss.
Das Beiwort „schwarz“ könnte die Laber durch ihr geringes Gefälle bekommen haben. Das Wasser fließt meist sehr langsam und kommt an manchen Stellen fast zum Stehen. So erscheint es oft dunkel.

Ein kühler Tipp von mir!

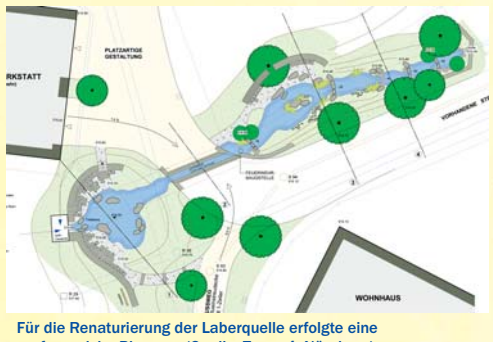
Hallo, ich bin Flocki - ein seltener Flockenblumen-Scheckenfalter. Ich begleite euch durch mein Zuhause: Dem tollen Tal der Schwarzen Laber. Als Raupe liebe ich die Flockenblumen und als Schmetterling die vielen anderen Kräuter der Magerrasen.

Und jetzt mein Tipp: Haltet eure Füße in das Quellwasser! Im Sommer fühlt sich das Quellwasser relativ kalt und im Winter relativ warm an.
Das kommt daher, weil im Juragestein, dort wo das Wasser fließt, das ganze Jahr über eine Temperatur von 8-10° Celsius herrscht. Dadurch hat auch das Quellwasser diese gleichbleibende Temperatur. Uuuuh, wie kalt!

Renaturierung der Laberquelle

Die Einleitungen, die vor der Renaturierung die Laberquelle verschmutzten, fließen heute in die Kanalisation.

Vor der Renaturierung floss das Wasser zwischen Beton und über hohe Abstürze.



Für die Renaturierung der Laberquelle erfolgte eine umfangreiche Planung. (Quelle: Team 4, Nürnberg)

Quellen sind der Inbegriff von Reinheit, von Klarheit und Natürlichkeit. Jedoch sind die Quellen oftmals verbaut, verrohrt, zugeschüttet und verschmutzt.

Auch der Quellbereich der Schwarzen Laber bot bis vor der ökologischen Umgestaltungsmaßnahme keinen besonders schönen Anblick im Dorf.

In einer Gemeinschaftsaktion von Landschaftspflegeverband, Gemeinde Pilsach und Wasserwirtschaftsamt Regensburg erfolgte im Jahr 2005 eine naturnahe Umgestaltung der Quelle.

Und so ist diese Quelle, die immerhin der Ortschaft ihren Namen gab, wieder ein Ort, an dem sich Dorfbewohner und Besucher gleichermaßen gerne einfinden und sich am sprudelnden Wasser erfreuen.

Schauen Sie selbst!

Gemeinde Pilsach

LANDSCHAFTS-PFLEGEVERBAND NEUMARKT/OPF.

Weitere Informationen beim
Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
unter Tel. (09181) 470 383

Satz und Layout: landimpuls GmbH, Regenstauf
Fotos: Günter Moser, LPV Neumarkt, Team 4